

Inhalt

| | |
|--|-----|
| (Neue) Normalitäten erziehungswissenschaftlich betrachtet. Ein Vorwort <i>Frank Beier, André Epp, Merle Hinrichsen, Imke Kollmer, Julia Lipkina & Paul Vehse</i> | 7 |
| I Neue gesellschaftliche Normalitäten und pädagogische Bearbeitungen | 17 |
| Das ex- und inkludierte pädagogische Subjekt. Ein Blick auf Differenzkonstruktionen im Kontext von pädagogischen Krisendiagnosen <i>Vera Moser, Julia Lipkina & Merle Hummrich</i> | 18 |
| Positionierungen von Lehrer*innen in Zeiten der COVID-19-Pandemie. (Re-)Analysen zu Krisendeutungen im Modus von Normalitätsherstellungen <i>Barbara Hövels & Petra Herzmann</i> | 31 |
| „Die Normalität, die haben wir alle vermisst“. Kita-Normalitätskonstruktionen pädagogischer Fachkräfte <i>Victoria Jankowicz & Katrin Lattner</i> | 45 |
| Pandemiebedingte „Verkehrungen“, Strategien der Normalisierung und Illusionen einer Entparadoxierung. (Angehende) Lehrkräfte und ihre Professionalisierung in Corona-Zeiten <i>Thorsten Fuchs & Jannis Gruber</i> | 61 |
| II Normalitätskonstruktionen in pädagogischen Settings | 79 |
| Zur Konstruktion neuer Normalitäten in (Sonderschul-)Überprüfungsverfahren. Ein Vergleich von Schüler*innenbögen aus den Jahren 1959 und 1968 <i>Till Neuhaus & Michaela Vogt</i> | 80 |
| Kinder- und Jugendhilfe im Modus von Inklusion und die Konstruktion von Bedarfen in der berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit <i>Daniela Molnar & Eva Marr</i> | 95 |
| Das „normale“ und das „abweichende“ Kind. Konstruktionen von „(Nicht-)Behinderung“ unter dem Deckmantel frühkindlicher Förderung <i>Catalina Hamacher</i> | 112 |

| | |
|--|-----|
| III Subjektive Deutungsmuster und Aushandlungen von Normalität | 129 |
| „Als die Welt auf einmal so leer wurde“. Normalitätskonstruktionen von Müttern mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung Diagnose in der COVID-19 Pandemie <i>Marie Marleen Heppner</i> | 130 |
| Anpassung oder Distinktion. Die familiale Erziehung unter den Zugzwängen der Normalität <i>Thomas Wenzl</i> | 145 |
| „Weil wir ein normales Kind haben“. Subjektivierungen von Eltern in Relation zu schulischer Begabungs- und Leistungsförderung <i>Anna Schwermann & Simone Seitz</i> | 163 |
| IV Reflexive Arbeit mit Normalitätsvorstellungen | 181 |
| „Ei ja! Da bin ich wirklich froh! Denn, Gott sei Dank! Ich bin nicht so“. Von der Notwendigkeit der machtkritischen Selbstthematisierung in der Pädagogik mit sonderpädagogisch <i>VerAnderten</i> <i>Susanne Leitner</i> | 182 |
| Reflexivität performieren. Zum (Nicht-)Anders-Werden im Sprechen über Selbstreflexion im Anspruch von Diskriminierungskritik <i>Anja Langer</i> | 195 |
| Autor*inneninfos | 211 |